Der Generalvikar des Bischofs von Augsburg

Liebe Mitbrüder, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bischöflichen Ordinariat Augsburg und im weiten Rund unseres Bistums,

„Einen guten Start!“, „Guten Anfang!“, „Gottes Segen für Sie!“ –

begleitet von diesen guten Wünschen, die mich in letzter Zeit erreicht haben, darf ich Sie heute an meinem ersten Arbeitstag als Generalvikar des Bischofs von Augsburg herzlich grüßen.

Viele helfende Hände sind gerade in diesem Moment dabei, die Arbeitsplätze für mich und das Team auf Vordermann zu bringen, Monitore anzuschließen, mitgebrachte Computer einzurichten, brennende Fragen zu beantworten und das neue Telefon zu erklären.

Gleichzeitig läuft der Arbeitsalltag in Ihren Büros hier in den verschiedenen Gebäuden des Ordinariats, aber sicher auch bei Ihnen in den Pfarreien und kirchlichen Institutionen weiter.

Für mich ein sehr schönes und sehr beruhigendes Gefühl, dass Sie alle an Ihren Plätzen wissen, was zu tun ist.

So kann ich mich wiederum an meinem neuen Platz einrichten in der Gewissheit, nun in dieser neuen Aufgabe Teil einer gut laufenden Dienstgemeinschaft zu sein.
Sie kennen ja sicher auch entweder aus eigener Erfahrung oder aus Berichten anderer das eigenartige Gefühl, was einen beschleicht, wenn man sich aus der Komfortzone des Gewohnten hinausbegeben muss auf unbekanntes Terrain: Respekt vor dem, was kommt, stellt sich ein, ein wenig Neugierde sicher auch, auf jeden Fall aber spürt man plötzlich den Elan, das Neue anzupacken und so gut wie möglich auf die jeweilig eigene Art zu tun.

Bei all dem aber weiß ich, dass von meinen Vorgängern im Amt des Generalvikars ein Fundament gelegt wurde, auf dem aufgebaut, manches vielleicht verändert, aber auf jeden Fall weitergebaut werden kann.

Natürlich immer gemeinsam, im Austausch mit – und untereinander.
In den 20 Jahren, die ich nun in verschiedensten Aufgabenbereichen im Bischöflichen Ordinariat tätig bin habe ich erfahren dürfen, wie unglaublich wichtig das Miteinander aller, die im Haus, aber auch darüber hinaus im ganzen Bistum tätig sind, ist.

Eine menschliche, freundliche Umgebung zu haben trägt, wie wir alle wissen und spüren, nicht nur im privaten Umfeld, sondern auch im Umfeld der Arbeit dazu bei, gerne und effektiv jeden Morgen am Arbeitsplatz zu erscheinen.
Sorgen wir einfach (weiterhin) dafür, das ist mir ein wichtiges Anliegen!

Fronhof 4 • 86152 Augsburg • Tel. 0821/3166-8200

Bischof Bertram, dem ich an dieser Stelle ganz herzlich für das in mich gesetzte Vertrauen danke, hat mir heute Morgen ein wichtiges Wort des Hl. Augustinus mit auf die neue Wegstrecke gegeben: **„Höre nie auf anzufangen und fange nie an aufzuhören".**

Das kann uns auch dazu ermutigen jedem Menschen und jeder Herausforderung, denen wir begegnen die Chance eines neuen Anfangs zu geben, niemals etwas oder jemanden „abzuschreiben", sondern immer aufs Neue zu sagen: **„Heute packe ich´s an – mit Gottes Hilfe!"**

In diesem Sinne nochmals meine herzlichen Grüße an Sie alle, liebe Mitbrüder, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit den besten Wünschen für einen guten gemeinsamen Weg – wie lange er auch dauern mag.

Ihr

Wolfgang Hacker

Dr. Wolfgang Hacker
Generalvikar
Domdekan